



Prellbock Altona

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Bürgerinitiative Prellbock Altona – www.prellbock-altona.de - 15.01.2018_Infoblatt Prellbock_16/2018

Versenkt die HASPA

Sparergelder

in dubiosen Immobilienprojekten?

Es ist schon eigenartig, dass bei einer europaweiten Ausschreibung der Stadt Hamburg für den Bau der 2 Hochhaustürme am Standort des geplanten Diebsteichbahnhofs der stadtbekannteste Immobilienentwickler PROCOM den Zuschlag bekam. **PROCOM** ist den meisten Altonaern bekannt, weil er auf dem Zeise-2-Gelände statt der geplanten 340 Sozialwohnungen schicke Büroräume für die Werbeagentur Scholz&Friends errichten ließ und damit die Gentrifizierung Ottensens vorantrieb, mit allen negativen Folgen für die Mietpreise in Altona.

2 Hochhaustürme – natürlich keine Wohnungen – sondern ein Hotel- und ein Büroturm mit Baukosten von geschätzt EUR 150 Mio. Das sind auch für PROCOM, die sich brüsten auch große Immobilienprojekte stemmen zu können, Hausnummern zu groß. Und auch eine Finanzierung für das Projekt muss her. Daher wurde die HASPA mit 30% an der Projektentwicklungsgesellschaft beteiligt. Der HASPA ist das Eisen aber auch zu heiß, daher gründete sie flugs dafür extra eine eigene Tochter: **HASPA PeB** (=Projektentwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft).

Denn was die HASPA hier macht, ist ein sogenanntes Eigenkapitalinvestment, das hoch Risiko behaftet ist.

Geht das Projekt schief, ist das HASPA PeB Eigenkapital zuerst weg. Das Geld der HASPA PeB stammt aber aus den Konto- und Spareinlagen der HASPA-Kunden. Damit ist aber eine neue Qualität eines risikobehafteten Spekulationsengagements der HASPA erreicht.

Klar die Rendite aus normalen besicherten Wohnungsbaukrediten ist derzeit gering, bei hoch Risiko behafteten Immobilieninvestments lässt sich mehr (bis zum 10-fachen) verdienen. Solche hochspekulativen Geschäfte sind normalerweise Sparkassen verboten, das gilt aufgrund der besonderen Rechtsform leider nicht für die HASPA!

Pikant ist außerdem, dass der **Geschäftsführer der HASPA-PeB** von Aurelis, das in der Neuen Mitte Altona 1. Teil hoch engagierten internationalen **Immobilienpekulanten George Soros** kommt.

Dieser hat seinen Firmensitz im Steuerparadies Cayman Islands. Und das sind die Vertragspartner eines SPD/Grünen Senats. Hat das noch etwas mit sozialdemokratischer und/oder grüner Politik zu tun???

Sollten Sie Kunde bei der HASPA sein, so fragen Sie ihren Bankberater nach den dubiosen Aktivitäten der HASPA PeB.

Mit den Hochhaustürmen am Diebsteich (lt. ehem. Oberbaudirektor ein „Wahrzeichen Altonas mit Strahlkraft“) versucht der SPD/Grüne Senat den voraussehbaren Flop des Bahnhofs-Projektes am Diebsteich zu kaschieren, und von den Tatsachen abzulenken, dass die Bahnhofs-schließung und Verlagerung

- Rd. 70.000 Bürgern Altonas den Fern- und Regionalbahnhof in fußläufiger Entfernung wegnimmt,
- Rd. 200.000 Einwohnern entlang der S1-Linie im Hamburger Westen den direkten Zugang zum Fern- und Regionalbahnhof abschneidet,
- Für Tausende Pendler aus dem südwestlichen Schleswig-Holsteinischem Umland die Pendlerzeiten sich um bis zu 10 Minuten pro Richtung verlängern,
- Für die Kunden von den rund 1.900 Geschäften, Dienstleistern, Ärzten, Psychologen, Mediaagenturen, Architekten, Rechtsanwaltskanzleien und sozialen Betreuungseinrichtungen in Altona/Ottensen der direkte Bahnzugang entfällt und
- Und der einzig wirklich barrierefreie Fern- und Regionalbahnhof Hamburgs mit kürzesten Wegen vom Straßenniveau zu den Gleisen dicht gemacht wird.

Die Bahnhofsverlagerung wird von der DB AG und dem Senat ohne jegliche Berücksichtigung städtebaulicher Belange und der Bedürfnisse der Bürger geplant.

Das lassen sich die Bürger Altonas/Ottensens nicht bieten. Wir fordern stattdessen:

- **den Fern- und Regionalbahnhof Altona am gegenwärtigen Standort zu belassen,**
- **das Gleisfeld neu zu ordnen, Bahnsteige zu modernisieren, nicht benötigte Altanlagen abzubauen,**
- **unverzüglich mit dem Wohnungsbau in der „Neue Mitte Altona, Phase II“ zu beginnen**
- **umgehend den Lessingtunnel zu sanieren und dort neue Bahnsteigzugänge zu schaffen.**
- **die Bürger umfassend in den Planungsprozess für den Bahnhof Altona mit einzubeziehen.**

Engagieren Sie sich in der Bürgerinitiative, informieren Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Kunden, Geschäftspartner. Schreiben Sie Protestbriefe an den 1. Bürgermeister, Rathausplatz 1, 20095 Hamburg - olaf.scholz@sk.hamburg.de und die Stadtentwicklungssenatorin Dorothee Stapelfeld, BSW, Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg - info@bsw.hamburg.de. Wir sind viele engagierte BürgerInnen aus Hamburg in der Bürgerinitiative Prellbock. Wir sind auf Facebook und twitter und sie können interessante News, Artikel und Stellungnahmen auf unserer website www.prellbock-altona.de lesen und downloaden. Falls sie an weiteren Infos oder an einen Kontakt zu uns wünschen: info@prellbock-altona.de Unser Sprecher ist Herr Michael Jung.

V.i.S.d.P.: M. Jung, Grabbestr. 6, 22765 HH

V.i.S.d.P.: M. Jung, Grabbestr. 6, 22765 HH